

Albrecht mit einer Auswahl von Lithographien Daumiers und die Accrochage «Von Gessner bis Füssli» mit den Malerbüchern und einer repräsentativen Gruppe von Aquarellen. Von den zahlreichen Benutzungen von Graphik im Lesesaal sei nur die Besichtigung von *Les gens de justice* von Honoré Daumier durch zwei Gruppen von Anwälten, eingeladen vom Schweizerischen Bankverein und eingeführt von Bernhard von Waldkirch, erwähnt.

BvW

BIBLIOTHEK

Bedingt durch weltweite Sparmassnahmen bei unseren Katalogtauschpartnern kamen 1993 weniger Kataloge im regulären Schriftenaustausch in die Bibliothek. Diese Einbusse konnte durch intensive Korrespondenz mit unseren Tauschpartnern einigermaßen ausgeglichen werden, indem uns auf individuelle Anfragen Titel überlassen worden sind, die nicht für den regulären Tausch freigegeben waren. Im Gegenzug behandelten wir laufende Anfragen von unseren Tauschpartnern nach Möglichkeit ebenfalls positiv, so dass eine sinnvolle Zusammenarbeit mit den Museen im In- und Ausland auch ausserhalb der von uns getätigten beiden grösseren, regulären Versandaktionen aufrecht erhalten werden konnte.

Für die 1993 realisierten und 1994 geplanten Ausstellungen im Kunsthaus wurde von den Bibliothekarinnen jeweils die gesamte Literatur den Ausstellungsleitern zur Verfügung gestellt, fehlende Titel im interbibliothekarischen Leihverkehr hereingeholt, so zum Beispiel für die Ausstellungen Nabis, Beuys und Degas. Für unsere Leser bedeutet dieses Vorgehen eine Ausleihsperrre der entsprechenden Literatur bis zum Abschluss der redaktionellen Katalogarbeiten.

In unserem Sammlungsschwerpunkt *Œuvre*kataloge wurden 1993 unter anderem Werkkataloge der folgenden Künstler erworben: Camille Claudel, Otto Dix, James Ensor, Vincent van Gogh, Wassily Kandinsky, Fernand Léger, Fra Filippo Lippi, René Margitte, Piero Manzoni, Masaccio und Masolino, André Masson, Odilon Redon.

Für die Handbibliothek im Lesesaal möchten wir einige wichtige Neuerwerbungen nennen: Internationaler Führer

für Kunstexperten, Spezialisten und Werkverzeichnisse in zwei Bänden, das vierbändige Faksimilewerk von Charles M. Briquet: «Les filigranes», der fünfbandige Nachdruck der Taschenbibliographie für Büchersammler von Max Sander. Es seien auch einige weitere umfangreiche Neuerwerbungen für die Kunsthausbibliothek erwähnt: Joseph Beuys: 4 Bücher aus «Projekt Westmensch», welche in Zusammenhang mit unserer Beuys-Ausstellung angeschafft worden sind/The illustrated Bartsch: 2 Supplementbände/The pictures in the collection of Her Majesty the Queen: Band 10: The Victorian pictures/The Hermitage: Catalogues of Western European paintings: Band 2: Venetian paintings. Neu abonniert haben wir 1993 die drei Zeitschriften «Hochparterre», «Whole Earth Review», «Computers and the History of Art». Die Kunsthausbibliothek erhielt 1993 folgende Büchergeschenke: 28 Titel vom Brasilianischen Generalkonsulat in Zürich/350 Titel von Dr. Martin Kraft, Zürich (über die in unserem Bestand bereits vorhandenen Werke durften wir frei verfügen und sie anlässlich unseres Doublettenverkaufs im November/Dezember den Lesern zum Kauf anbieten)/13 gebundene Jahrgänge der Zeitschrift «Galerie und Sammler der Galerie Aktuarius Zürich» von Herrn Martin Sponagel, Zürich/17 Kunstbücher von der Pestalozzigesellschaft Zürich.

Im Hinblick auf den zur Ausstellungseröffnung 1994 herauszugebenden zweiten Dada-Sammlungskatalog «Dada Global» wurden im Berichtjahr in einer dritten grösseren Ankaufsaktion nebst Zeichnungen und druckgraphischen Blättern wiederum eine Anzahl Manifeste, Zeitschriften, Plakate, Kataloge, Bücher usw. erworben und damit das Dada-Archiv sinnvoll ergänzt. Vom Dada-Spezialisten Hans Bolliger durfte das Kunsthaus eine Anzahl Objekte für das Dada-Archiv als Geschenk entgegennehmen, so zum Beispiel die rumänischen Zeitschriften «Contemporanul»/«Integral»/«Punct». Von der Kunsthausbibliothek wurden ebenfalls für die Dada-Sammlung Neudrucke der Zeitschriften «Neue Jugend»/«Der Gegner»/«Die Pleite» erworben. Die 121 neuen Dada-Objekte mussten identifiziert, inventarisiert und katalogisiert werden, wobei eine grössere Zahl der Neueingänge dringend restauriert werden mussten, was zu einem grossen Arbeitsaufwand im Dada-Archiv führte. SH